



Friedhelm Rathjen (Hg.)

Arno Schmidt global

Eine Bestandsaufnahme

der internationalen Rezeption 1952–2010

et+k

edition text + kritik

Barg
feld
er
Bote

Sonderlieferung
Herausgegeben von Friedhelm Rathjen

Friedhelm Rathjen (Hg.)

Arno Schmidt global

Eine Bestandsaufnahme der
internationalen Rezeption 1950–2010

et+k

edition text + kritik

Bibliografische Information der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlages. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

ISBN 978-3-86916-086-3

E-ISBN 978-3-96707-121-4

Umschlagentwurf: Thomas Scheer, Stuttgart

Umschlagabbildung: Wilhelm Michels © Arno Schmidt Stiftung

© edition text + kritik im Richard Boorberg Verlag GmbH & Co KG,
München 2010

Levelingstraße 6a, 81673 München

www.etk-muenchen.de

Satz: Fotosatz Schwarzenböck, Hohenlinden

Druck und Buchbinder: Kessler Druck + Medien, Michael-Schaeffer-Straße 1,
86399 Bobingen

Inhalt

Vorbemerkung	5
Friedhelm Rathjen Arno Schmidt global – ein kleiner Überblick	7
Stéphane Zékian Arno Schmidt in Frankreich	19
Iannis Goerlandt Arno Schmidt in Flandern und den Niederlanden	34
Friedhelm Rathjen Interview mit Andi Spicer	63
Timm Menke Zweiter Kommentar zur Lage der Arno-Schmidt-Rezeption in den USA und Großbritannien	67
Friedhelm Rathjen Interview mit Guillermo Piro	73
Marcelo Rezende »Arno Schmidt«	82
Domenico Pinto Kleiner Rückblick auf die Schmidt-Rezeption in Italien Samt einiger Nachfragen von Friedhelm Rathjen	85
Friedhelm Rathjen Interview mit Horace Engdahl	97
Peter Laugesen & 1	108
Jacek St. Buras Arno Schmidt in Polen	113

Lajos Adamik Arno Schmidt in Ungarn	117
Friedhelm Rathjen Interview mit Stefan Simovski	119
Levan Tsagareli Die Anfänge der Arno-Schmidt-Rezeption in Georgien	126
Arno Schmidts internationale Wirkung 1950–2010 Eine Chronologie in Zitaten	128
Mitarbeiter dieses Bandes	142

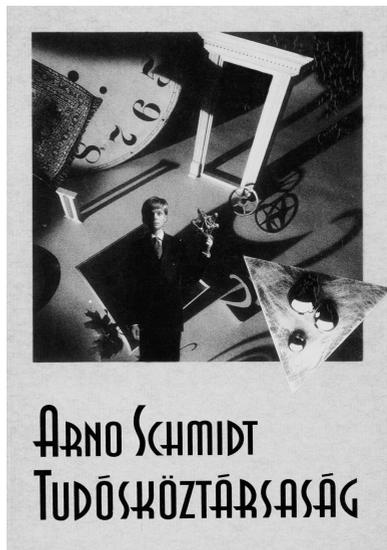
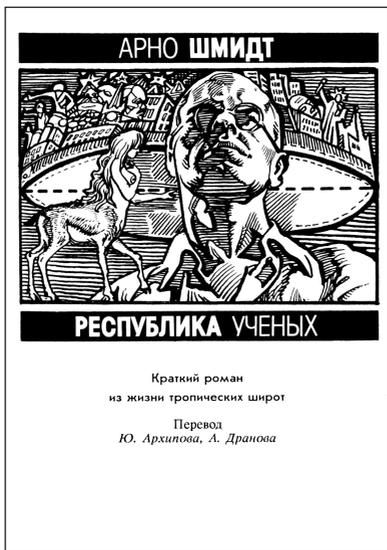
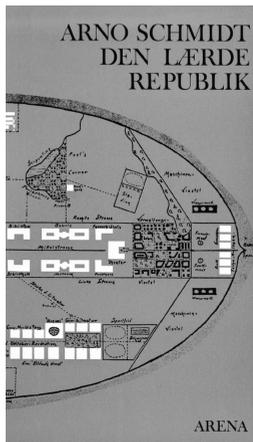
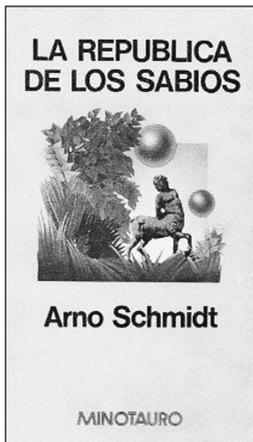
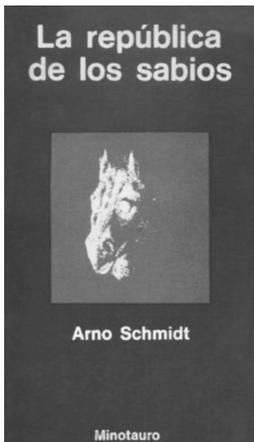
Vorbemerkung

Arno Schmidt war nicht gerade ein Kosmopolit; der Nachweis, dass sein Werk außerhalb des deutschen Sprachraums nicht von Interesse sein kann, ist aber bislang nicht erbracht und lässt sich hoffentlich auch nicht erbringen. In dieser BB-Sonderlieferung gewähren Übersetzer, Kritiker, Autoren und ein Komponist aus Europa und Amerika einen Einblick in die Rezeption des Werks von Arno Schmidt in diversen nichtdeutschen Sprachbereichen und eine Einschätzung des Stellenwerts, den Schmidt auf dem von ihnen jeweils überblickten Terrain heute hat. Vorab versuche ich, einen historisch-geografischen Gesamtüberblick zu geben und dabei auch jene Sprachbereiche abzudecken, denen keine eigenen Beiträge gewidmet sind.

Dieses Projekt hätte sich ohne den Einsatz und die Hilfe etlicher williger Geister nicht realisieren lassen. Der mit großer Freude ausgesprochene Dank dafür geht an die Beiträger, die Interviewpartner und die Übersetzerin, außerdem für Hinweise, Einschätzungen, Auskünfte und Besorgungen an Håkan Anderson, Helena Ferro de Gouveia, Susanne Fischer, Peter Gold, Winand Herzog, Karl-Heinz Mütter, Dietmar Noering, Renate Oesterhelt, Klaus Piperek, Melina Rathjen, Beata Samulowitz, Katrin Samulowitz, Sebastian Schadhauer, Erik Skyum Nielsen und John E. Woods.

Friedhelm Rathjen

Scheeßel, 13. April 2010



Schmidtrepublik global: Übersetzungen der »Gelehrtenrepublik« aus Argentinien (Buenos Aires: Ediciones Minotauro 1973), Spanien (Barcelona: Ediciones Minotauro 1981), Dänemark (Viborg: Arena o.J. [1979]), Russland (Moskva: Progress 1992) und Ungarn (Budapest: Orpheusz 1996).

Friedhelm Rathjen

Arno Schmidt global – ein kleiner Überblick

Man sollte meinen, jeder internationalen (was hier heißen soll: nicht-deutschsprachigen) Schmidt-Rezeption müsste als grundlegende Vermittlungsleistung die Übersetzung zumindest einiger Schmidt-Texte vorausgehen, doch das ist keineswegs so. In Frankreich, wo sich außerhalb des deutschen Sprachraums die früheste, die kontinuierlichste und insgesamt auch die ausführlichste Beschäftigung mit Arno Schmidt beobachten lässt, erschienen die ersten Artikel über Schmidt schon ein Jahrzehnt, bevor etwas von ihm in französischer Sprache vorlag; ähnlich sieht es in Schweden aus; nicht viel anders zudem in Belgien und den Niederlanden, wo zwar tatsächlich als Startschuss die erste kurze Schmidt-Übersetzung überhaupt (ein Ausschnitt aus »Brand's Haide«) gedruckt wird, die wichtigeren Rezeptionszeugnisse in den darauffolgenden Jahren aber mit dieser Übersetzung nichts zu tun haben.¹ In Zeitungen und Zeitschriften der genannten Länder werden nämlich – aus heutiger Perspektive fast unglaublich – die deutschen Originalausgaben von Schmidt-Büchern rezensiert. So erscheinen in Frankreich Rezensionen und rezensionsähnliche Beiträge zu »Brand's Haide«, »Aus dem Leben eines Fauns«, »Die Umsiedler«, »Das steinerne Herz«, später dann noch zu »Zettel's Traum« und sogar zu Schmidt-Sekundärliteratur – zumeist in »Allemagne d'aujourd'hui«, einem deutschlandkundlichen Magazin, was den Fall ein wenig erklärt. Noch erstaunlicher sind die Rezensionen, die in den anderen Ländern in der Presse erscheinen: in Belgien zu »Brand's Haide«, »Aus dem Leben eines Fauns«, »Das steinerne Herz«, »Belphegor« und »Zettel's Traum«; in den Niederlanden zu »Das steinerne Herz«, »Kühe in Halbtrauer«, »Die Ritter vom Geist« und »Abend mit Goldrand«; in Schweden zu »Das steinerne Herz«, »Die Gelehrtenrepublik«, »Kaff« und »Belphegor«. Diese Annäherung durch die Presseberichterstattung ist also die erste Phase der Schmidt-Rezeption; erst als zweite Phase entstehen und erscheinen Übersetzungen von Büchern oder zumindest längeren Texten Schmidts: in Frankreich 1962–64 »Aus dem Leben eines Fauns« und »Die Gelehrtenrepublik«; in Dänemark 1964 (fast unvorbereitet) »Aus dem Leben eines

1 Die genauen bibliografischen Angaben entnehme man den gesonderten Beiträgen zur Schmidt-Rezeption in Frankreich, Schweden, Flandern und den Niederlanden. Nachfolgend gebe ich präzise Literaturangaben nur für Veröffentlichungen, die nicht in den Einzelbeiträgen anderswo in diesem Band nachgewiesen werden.

Fauns«²; in Italien (wo es zuvor nur einen Artikel in einer Literaturgeschichte und eine Kleinübersetzung aus »Das steinerne Herz« gegeben hat) 1965–67 ein Sammelband mit den Antikeerzählungen sowie in Zeitschriften »Leviathan« und »Tina«; in Finnland als bis heute einziges bekanntes Rezeptionszeugnis 1965 ein Anthologieabdruck der Erzählung »Leviathan«³; in Schweden 1966 ein Sammelband mit »Seelandschaft«, »Die Umsiedler«, »Alexander« und »Kosmas« sowie 1970 der »Faun«. Mit diesen Übersetzungen ist in den genannten Ländern die Schmidt-Rezeption paradoxerweise schon zu Ende, jedenfalls für lange Jahre; offensichtlich ist es nirgendwo gelungen, breiteres Interesse an Schmidt zu wecken.

Um 1970 gelangt Schmidt auf eher unscheinbare Weise in eine ganze Reihe teils ferner Länder. Es gibt, aus nationaler Sicht kaum zu erkennen, offensichtlich so etwas wie internationale Anthologiekarrieren; anscheinend schauen die Kompilatoren von Anthologien gern beieinander ab. Für den Fall Schmidt hat das zur Folge, dass allein der kleine Text »Zu ähnlich« in neun Sprachen übersetzt wird: 1967 ins Koreanische und Griechische, 1969 ins Dänische, Slowakische und Rumänische, 1970 ins argentinische Spanisch, 1971 ins Bulgarische, 1983 ins Ungarische, 1994 ins Polnische. Eine ähnliche Karriere macht die Erzählung »Was soll ich tun?«, sie erscheint 1970 in Rumänien, 1974 in Italien und Japan, 1975 in Spanien, 1998 in der Türkei, 2004 in Russland (zuzüglich »Die Vorsichtigen«) und Polen.⁴ Es wäre allerdings übertrieben, hier von einer Schmidt-Rezeption zu sprechen; vielmehr handelt es sich um sehr punktuelle und kaum wahrgenommene Kleinübersetzungen, die gänzlich folgenlos bleiben. Tatsächlich sind in Korea, der Slowakei, Rumänien und Bulgarien diese Abdrucke schon Anfang

2 Vgl. Arno Schmidt: Af en fauns liv. Übers. von Birte Svensson. Fredensborg: Arena 1964. – Flankierend dazu druckt eine Kopenhagener Zeitschrift eine Teilübersetzung und einen kurzen Aufsatz. Vgl. Arno Schmidt: Af »Sølandskap med Pochontas«. Übers. von Birte Svensson. In: Vindrosen 11.6 (1964), S. 3–13. Knud Holst: Funktionær og faun. Ebd., S. 75–78. Dazu gibt es Rezensionen von Pluto (Aarhus Amtstidende, 10. Juni 1964), Jacob Paludan (Politiken, 20. Juni 1964), Tage Taaning (Berlingske Tidende, 12. Juni 1964), R. D. (Lollands Tidende/Lolland-Falsters Folketidende/Lolland-Falsters Venstreblad, 9. Juli 1964; Vendsyssel Tidende, 16. Juli 1964), Niels Barfoed (Aalborg Stiftstidende, 6. Juli 1964), Erik Thygesen (Ekstrabladet, 14. Juli 1964), anon. (Vestkysten, 3. August 1964) und Bent Windfeld (Kristeligt Dagblad, 28. September 1964). In den Folgejahren erscheint außer Rezensionen und Lexikoneinträgen nur noch eine unselbstständige Übersetzung. Vgl. Arno Schmidt: Køer halvt i sorg. In: Poul Borum und Inger Christensen (Hg. und Übers.): Ny Tysk Prosa. København: Stig Vendelkärs Forlag 1965, S. 14–28.

3 Vgl. Arno Schmidt: Retkikunta. Übers. von Eila Kirstinä. In: Hans Magnus Enzensberger (Hg.): Matka jonnekin. Uutta saksalaista proosaa. Helsinki: Tammi 1965, S. 7–41.

4 Genaue bibliografische Daten dieser und der im Folgenden aufgezählten Kleinübersetzungen finden sich zumeist in: Karl-Heinz Müther: Bibliographie Arno Schmidt 1914–1979. Bielefeld: Aisthesis 1992–2009 (Grundwerk und elf Nachlieferungen), Rubrik »BAS 3«.

und Ende zugleich der Publikationsgeschichte Arno Schmidts; auch Publikationen *über* ihn sind aus diesen Ländern nicht bekannt. Weitere Länder, aus denen außer solchen einmaligen Kleinübersetzungen gar nichts bekannt ist, sind Irland (1958 »Aufgang der Weißen Tafel« in einem Eberhard-Schlotter-Katalog), Israel (1977 »Schlüsseltausch« und »Rollende Nacht«), China (1986 »Windmühlen«), Estland (2004 »Pharos«) und Litauen (2005 »Schulausflug«).

Etwas mehr Kontinuität zeigt die Schmidt-Rezeption im englischsprachigen Bereich. Bleibt die erwähnte entlegene Kleinübersetzung in Irland auch gänzlich folgenlos, so erscheinen ebenfalls 1958 immerhin Rezensionen zu »Das steinerne Herz« und »Die Gelehrtenrepublik« im amerikanischen Periodikum »Books Abroad«; später wird dort von »Kühe in Halbtrauer« bis »Abend mit Goldrand« alles rezensiert.⁵ Dies entspricht im englischsprachigen Raum etwa dem, was zuvor in Frankreich durch »Allemagne d'aujourd'hui« geschehen ist, freilich um ein Jahrzehnt verzögert – Schmidt, heißt das, ist in der Auslandsgermanistik angekommen. Ein englischer Mitarbeiter von »Books Abroad«, H. M. Waidson, berücksichtigt Schmidt 1959 in seinem Buch »The Modern German Novel: A Mid-Twentieth Century Survey«,⁶ der ersten fremdsprachigen Literaturgeschichte, die Schmidt würdigt. Der Germanist Hans-Bernhard Moeller wiederum, der ab 1970 für die Schmidt-Rezensionen in »Books Abroad« verantwortlich ist, baut gleichzeitig an der University of Texas in Austin einen kleinen Schmidt-Schwerpunkt auf, dessen nach außen sichtbare Früchte eine Teilübersetzung aus der »Schule der Atheisten« und die 1978 abgeschlossene Schmidt-Dissertation von Kenneth Wayne Egan sind.⁷ Parallel dazu wird Schmidt auch in Großbritannien rezipiert, hier allerdings in Publikumszeitungen, vor allem dem renom-

5 Vgl. Claude Hill: Arno Schmidt: Das steinerne Herz. In: Books Abroad 32.2 (1958). – John Michalski: Arno Schmidt: Die Gelehrtenrepublik. In: Books Abroad, 32.3 (1958). – Kurt Opitz: Arno Schmidt: Kühe in Halbtrauer. In: Books Abroad 39.3 (1965). – Walter Jansen: Arno Schmidt: Die Ritter vom Geist. In: Books Abroad 40.4 (1966), S. 436. – Ders.: Arno Schmidt: Trommler beim Zaren. In: Books Abroad 41.4 (1967), S. 437 f. – Hans-Bernhard Moeller: Arno Schmidt: Der Triton mit dem Sonnenschirm. In: Books Abroad 44.3 (1970), S. 476. – Ders.: Arno Schmidt: Sommermeteor. In: Books Abroad 44.4 (1970), S. 665. – Ders.: Perception, Word-Play, and the Printed Page: Arno Schmidt and his Poe Novel. In: Books Abroad 45.1 (1971), S. 25–30. – Ders.: Arno Schmidt: Die Schule der Atheisten. In: Books Abroad 47.1 (1973), S. 141. – Friedrich Peter Ott: Arno Schmidt: Abend mit Goldrand. In: Books Abroad 50.2 (1976), S. 392 f. – Vgl. außerdem: anon.: A Giant. In: The New York Times Book Review, 28. Juni 1970 (zu »Zettel's Traum«).

6 Vgl. H. M. Waidson: The Modern German Novel. A Mid-Twentieth Century Survey. London, New York, Toronto: Oxford University Press 1959, S. 65 f.

7 Vgl. Arno Schmidt: The School of Atheists. Übers. von Ralph R. Read III und Hans-Bernhard Moeller. In: Dimension. Contemporary German Arts and Letters 6.1 (1973), zwischen S. 248 und S. 249. – Kenneth Wayne Egan: The Reception of Arno Schmidt Prior to *Zettel's Traum*. Dissertation, University of Texas at Austin 1978.

mierten »Times Literary Supplement«.⁸ Auffällig ist, dass die Rezensionen in Großbritannien wie in Amerika zumeist von Kritikern mit deutschen Namen stammen; dies gilt zum Teil auch für die akademische Beschäftigung mit Schmidt⁹, soweit sie überhaupt stattfindet, selbst für ihren im englischsprachigen Bereich produktivsten Zweig, nämlich komparatistische Studien zu Schmidt und den von ihm geschätzten irischen und amerikanischen Kollegen. Zwar gibt es zu Schmidt und Cooper eine Veröffentlichung eines genuine Amerikaners¹⁰ und zu Schmidt und Poe etliche Studien des gebürtigen Dänen Thomas Hansen¹¹, doch fast alles, was in englischer Sprache zu Schmidt und Joyce publiziert wurde, stammt von deutschen Autoren¹²,

-
- 8 Vgl. anon.: Diaries of Nobodaddy. In: Times Literary Supplement, 11. Oktober 1963. – Anon.: Swimming against the Stream. In: Times Literary Supplement, 18. Dezember 1969 (zu »Der Triton mit dem Sonnenschirm«). – Anon.: Commentary. In: Times Literary Supplement, 31. Juli 1970 (zu »Zettel's Traum«). – Gudrun Tempel: German Fiction. Two Real Voices Among all the Notebooks. In: The Times, 4. Februar 1971 (zu »Zettel's Traum«). – [Siegbert Praver]: Scenes from Storytown. In: Times Literary Supplement, 21. Juli 1972 (zu »Die Schule der Atheisten«). – Anon.: Recurring Dream. In: Times Literary Supplement, 7. Dezember 1973 (zu »Zettel's Traum«).
- 9 Vgl. Tony Phelan: Rationalist narrative in some works of Arno Schmidt. Coventry: University of Warwick, Department of German Studies 1972. – Siegbert Praver: »Bless Thee, Bottom! Bless Thee! Thou Art Translated«. Typographical Parallelism, Word-Play and Literary Allusion in Arno Schmidt's *Zettel's Traum*. In: W.D. Robson-Scott (Hg.): Essays in German and Dutch Literature. London: Institute of Germanic Studies 1973, S. 156–191.
- 10 Vgl. Ellis Shookman: Lüneburg Leatherstocking: Arno Schmidt and James Fenimore Cooper. In: Nancy Kaiser and David E. Wellberg (Hg.): Traditions of Experiment from the Enlightenment to the Present. Essays in Honor of Peter Demetz. Ann Arbor/MI: University of Michigan Press 1992, S. 249–274.
- 11 Vgl. Thomas Hansen: Arno Schmidt's Reception of Edgar Allan Poe: or, The Domain of Arn(o)heim. In: F.P. Ott (Hg.): The Review of Contemporary Fiction 8.1 (1988): Arno Schmidt Number, S. 166–181. – Ders.: Poe's German Source for »The Fall of the House of Usher«: The Arno Schmidt Connection. In: Southern Humanities Review 26.2 (1992), S. 101–112. – Ders.: Arno Schmidt's German Poe. Translation Strategies and Cultural Norms. In: W.C. Donahue and Scott Denham (Hg.): History and Literature. Essays in honor of Karl S. Guthke. Tübingen: Stauffenberg 2000, S. 206–219. – Vgl. außerdem: Arno Schmidt: The Ascher Case. Übers., eingeleitet und annotiert von Thomas Ringmayr. In: Southern Humanities Review 24.4 (1990), S. 323–336.
- 12 Vgl. Fritz Senn: Arno Schmidt, Der Triton mit dem Sonnenschirm [Rezension]. In: James Joyce Quarterly 7.3 (1970), S. 271–273. – Patrick O'Neill: Zettel's Traum. In: A Wake Newslitter 11.4 (1974), S. 52–54. – Jörg Drews: Work after the Wake, or a First Look at Joyce's Influence on Arno Schmidt. In: Jacques Aubert und Maria Jolas (Hg.): Joyce & Paris: 1902 ... 1920–1940 ... 1975. Papers from the Fifth International James Joyce Symposium, Paris 16–20 June 1975. Paris: Editions du C.N.R.S. 1979, S. 133–142. – Friedhelm Rathjen: Arno Schmidt's Utilization of James Joyce: Some Basic Conditions. In: James Joyce Quarterly 30.1 (1992), S. 85–90. – David Hayman: Schmidt/Joyce: A Case of Possession. In: Abiko Literary Quarterly Rag 12 (1993), S. 154–158. – Stefan Gradmann: Schmidt/Joyce: Anatomy of a Misunderstanding. Ebd., S. 159–161. – Friedhelm Rathjen: Thorne Smith in the Wake: Arno Schmidt's Neglected Recommendation. In: Papers on Joyce 2 (1996), S. 93–98. – Ders.: The Magic Triangle: James Joyce, Samuel Beckett, Arno

und nur sehr selten gibt es Reflexe darauf in der allgemeinen Joyce-Forschung¹³.

Noch nachhaltiger als in den Jahren zuvor Hans-Bernhard Moeller gibt Friedrich Peter Ott von den späten 1970ern an der US-amerikanischen Schmidt-Rezeption wichtige Impulse – er schreibt einführende Aufsätze¹⁴, setzt sich (auf Vermittlung Ernst Krawehls) für John Woods' aufsehenerregende Übersetzung von »Abend mit Goldrand«¹⁵ ein, übersetzt selbst und wirkt editorisch. Diese Aktivitäten beschränkt Ott jedoch nicht auf die USA, sondern er publiziert (zum Teil unter Mitwirkung von Woods) auch im spanischsprachigen Raum, wo nach zaghaften früheren Anfängen zu Ende der 1970er Jahre so etwas wie eine ernsthafte Schmidt-Rezeption einsetzt, nicht zuletzt durch die Bemühungen des Verlagslektors (und späteren Romanciers) Julián Ríos, mit dem wiederum Ott schon früh in Kontakt gestanden hat.

Schmidt. In: Angela Moorjani und Carola Veit (Hg.): Samuel Beckett: Endlessness in the Year 2000/Samuel Beckett: fin sans fin en l'an 2000. Amsterdam und New York: Rodopi 2001 (= Samuel Beckett Today/aujourd'hui 11), S. 92–99. – Ders.: Annotations. Arno Schmidt Annotates Finnegans Wake. In: An Occasional. Bulletin of the Friends of the Zurich James Joyce Foundation 1 (2002), S. 13 f. – Robert Weninger: The Institutionalization of ›Joyce‹: James Joyce in (West) Germany, Austria and Switzerland, 1945 to the Present. In: Geert Lernout und Wim Van Mierlo (Hg.): The Reception of James Joyce in Europe. London und New York: Thoemmes Continuum 2004, S. 51–69. – Deutschsprachige Bücher zu diesem Thema werden in englischen und amerikanischen Fachorganen wie »James Joyce Broadsheet«, »James Joyce Quarterly«, »James Joyce Literary Supplement« oder »Irish Literary Supplement« regelmäßig rezensiert, aber wiederum meist von deutschen Rezensenten. Als Rezensenten anderer deutscher Buchpublikationen in englischen und amerikanischen Fachzeitschriften treten ebenfalls fast ausschließlich Rezensenten mit deutschem Hintergrund auf, besonders Timm Menke (1993–2004 in: German Quarterly) und Robert Weninger (2003–2010 in: Modern Language Review).

- 13 Die wenigen Ausnahmen: David Hayman: Some writers in the wake of the Wake. In: ders. und Elliott Anderson (Hg.): In the Wake of the *Wake*. Madison: The University of Wisconsin Press 1978, S. 3–38, bes. S. 19–24 (vgl. auch ebd., S. 142–151; Arno Schmidt: from *Zettels Traum*. Übers. von H. I. S. de Genez). – Derek Attridge: From ›Finnegans Wake‹ to ›The Skriker‹: Morphing Language in James Joyce and Caryl Churchill. In: Papers on Joyce 7–8 (2001/02), S. 45–53, hier S. 45 f. – Patrick O'Neill: Polyglot Joyce. Fictions of Translation. Toronto: University of Toronto Press 2005, S. 53–55, 57–62.
- 14 Vgl. Friedrich Peter Ott: Tradition and Innovation: An Introduction to the Prose Theory and Practice of Arno Schmidt. In: The German Quarterly 51.1 (1978), S. 19–38. – Ders.: Arno Schmidt: 1914–1979. In: Partisan Review 49.1 (1982), S. 68–74. – Ders.: Arno Schmidt (18 January 1914 – 3 June 1979). In: Wolfgang D. Elfe (Hg.): Dictionary of Literary Biography. Vol. 69: Contemporary German Fiction Writers. First Series. Detroit: Hardin 1988, S. 280–291.
- 15 Vgl. Arno Schmidt: Evening Edged in Gold. A Fairytale/ArsE. 55 Scenes from the C^ountry-side for Patrons of Er^ota. Übers. von John E. Woods. New York und London: Harcourt Brace Jovanovich 1980. – Weitere englische Übersetzungen dieser Phase: Arno Schmidt: The Egghead Republic. A Short Novel from the Horse Latitudes. Übers. von Michael Horovitz. London und Boston: Marion Boyars 1979, 21982. Ders.: Scenes from the Life of a Faun. A short novel. Übers. von John E. Woods. London und New York: Marion Boyars 1983.

Überhaupt entwickeln sich gerade um 1980 in etlichen Ländern und Sprachen Aktivitäten zu Schmidt. In Frankreich setzt die in den fünfzehn Jahren zuvor fast ganz eingeschlafene Schmidt-Rezeption zögernd neu an; der japanische Germanist Shunichi Kubo beginnt für einige Jahre mit der eifrigen (und am Ende ebenso plötzlich wieder abbrechenden) Produktion von Aufsätzen und Übersetzungen¹⁶; in Dänemark wird mit der Übersetzung der »Gelehrtenrepublik« ein zweiter, wiederum erfolgloser Versuch gestartet, Schmidt durchzusetzen¹⁷; sehr viel sporadischer erfolgen auch in Italien Neuauflagen alter Übersetzungen und späterhin kleinere Neuübersetzungen. In den späten 1980er und den frühen 1990er Jahren sieht es vorübergehend so aus, als könnten die Vereinigten Staaten das gelobte Land großer Schmidt-Begeisterung werden, was sich so leider nicht bewahrheitet; stattdessen gelingt es in Frankreich, vor allem durch das Wirken des Übersetzers Claude Riehl, ein publizistisches und in bescheidenem Rahmen auch ein literatur-

16 Vgl. Shunichi Kubo: Die böseste der Welten. Eine Untersuchung zum Werk des frühen Arno Schmidt. In: *Tōhoku doitsu bungaku kenkyū* 24 (1980), S. 90–122. – Arno Schmidt: [Japanische Übersetzung von: *Leviathan/Pharos*.] Übers. von Shunichi Kubo. Bielefeld: Eichhorn 1981. – Shunichi Kubo: Von »Pharos« zu »Leviathan«. Eine Untersuchung zu den literarischen Anfängen von Arno Schmidt. In: *Tōhoku doitsu bungaku kenkyū* 25 (1981), S. 118–130. – Ders.: Über LEVIATHAN von Arno Schmidt. In: *Bunka* 45.3–4 (1982), S. 14–29. – Ders.: [Japanisch: Ein Schriftsteller, der zu spät kam. Die literarische Welt von Arno Schmidt.] In: *Tōhoku doitsu bungaku kenkyū* 77 (1986), S. 155–158. – Ders.: [Japanisch: Verdrängte Erinnerungen von Arno Schmidt. Eine Untersuchung zur Entstehung von »Pharos«.] In: *Treff-Punkt-Sprache* 5 (1987), S. 19–36. – Ders.: [Japanisch, mit deutscher Zusammenfassung: Mythos als Strukturprinzip – S. Freud, J. Joyce und A. Schmidt.] In: *Tōhoku doitsu bungaku kenkyū* 80 (1988), S. 32–42. – Ders.: Arno Schmidt als Sprachavantgardist. In: *Japanische Gesellschaft für Germanistik* (Hg.): *Sprachproblematik und ästhetische Produktivität in der literarischen Moderne. Beiträge der Tateshina-Symposien 1992 und 1993*. München: Iudicium 1994, S. 55–65. – Vgl. außerdem: Arno Schmidt: [Japanische Übersetzung von: *Eines Hähers »: Tué!«* und 1014 fallend.] Übers. von Kenichi Furusawa. In: Uwe Schultz (Hg.): *Kokuhakuna Hnaryo tono Taiwa*. Tokyo: Hosei University Press 1983, S. 165–190.

17 Vgl. Arno Schmidt: *Den lærde republik*. Übers. von Christel Egebak Stoll. Viborg: Arena o. J. [1979]. Dazu Rezensionen von Tage Taaning (*Berlingske Tidende*, 7. Dezember 1979), Per Øhrgaard (*Information*, 7. Januar 1980), anon. (*Jyske Tidende*, 10. Januar 1980), Henning Ipsen (*Yllands-Posten*, 15. Januar 1980), Claus Grymer (*Kristeligt Dagblad*, 8. Februar 1980), Erik H. Madsen (*Vestkysten*, 31. März 1980), Mogens Damgaard (*Fyens Stiftstidende*, 11. September 1980) und Dan Villum Jensen (*Land og Folk*, o. D.). – Seither ist in Dänemark nichts von Schmidt und kaum noch etwas über ihn erschienen. Die wenigen Ausnahmen: Jens Henneberg: *Portræt af en æstetiker*. In: *Aalborg Stiftstidende*, 18. Oktober 1987. Erik Skyum-Nielsen: *Den ultimative ulæselighed*. Arno Schmidts *Zettels Traum* fra 1970 findes i over 10.000 eksemplarer, men vil næppe nogen sinde blive læst udtømmende. In: *Information*, 15. August 1997 (Nachdruck in: ders.: *Fra ånden i munden. Litteraturkritiske bidrag*. Hellerup: Forlaget Spring 2000, S. 158–165). An wissenschaftliche Beschäftigung ist lediglich eine Abschiedsvorlesung von Reinhold Schröder bekannt: *Receptionen af »Nibelungenlied« i det 20. århundredes Tyskland*. Reinhold Schneider – Arno Schmidt – Heiner Müller – Volker Braun. Syddansk Universitet, 9. Dezember 2002.

wissenschaftliches Interesse an Schmidt zu wecken, das bis heute anhält. Zwischen 1994 und 2002 erscheint in den Niederlanden sehr viel Schmidt-Material, und zwar wiederum aufgrund der Initiative eines einzelnen Übersetzers, Jan H. Mysjkin, und in Italien sind es seit 2006 die Übersetzungen Domenico Pintos, die für eine Belebung des Interesses sorgen.

Daneben gibt es kleinere Sprachräume, in denen in der Regel sehr viel punktueller an Schmidt gearbeitet wird; die Übersetzer Jacek St. Buras, Lajos Adamik und Stefan Simovski legen das anhand der Beispiele Polen, Ungarn und Mazedonien dar. Polen ist insofern ein Sonderfall, als es dort in Lubań ein starkes, aber örtlich begrenztes Interesse an Schmidt gibt, erwachsen in den letzten zwanzig Jahren zunächst aus Einzelaktivitäten Rudi Schweikerts und vor allem Wolf-Dieter Krügers, denen sich im Rahmen ihrer Möglichkeiten die Gesellschaft der Arno-Schmidt-Leser (in der die Stadt Lubań Mitglied ist) und die Bargfelder Schmidt-Stiftung angeschlossen haben. Resultat dieses Engagements ist neben Vorträgen und Presseartikeln ein Band mit Übersetzungen. Aus dem übrigen Polen ist bislang neben Publikationen der Germanistin Małgorzata Pótrola und einem Aufsatz aus dem Joyce-Schmidt-Kontext nichts zu vermelden.

Ein Land, das ebenfalls mit einem langjährigen Wohnort Schmidts aufwarten kann, ist Norwegen, was allerdings direkt nicht mehr als zwei Presseartikel über die Recherchen von Daniela Mett vor Ort bewirkt hat.¹⁸ 1994 erschienen in der norwegischen Literaturzeitschrift »Vagant« drei kurze Erzählungen Schmidts in der Übersetzung des Redaktionsmitglieds Henning Hagerup, und der Lyriker Johann Grip, der ebenfalls der »Vagant«-Redaktion entstammt, hat ein Jahrzehnt später seine Übersetzung des Bandes »Sommermeteor« veröffentlicht; das ist alles.¹⁹

In Russland ist die Situation etwas undurchschaubar, nicht zuletzt aufgrund rechtlicher Unwägbarkeiten. Nachdem in der Sowjetunion nur ein kurzer Aufsatz über Schmidt²⁰ erschienen war, kamen in postsowjetischer Zeit diverse Übersetzungen heraus, zunächst 1992 »Die Gelehrtenrepublik«, dann ab 1999 – sämtlich übersetzt von Tatjana Baskakova – »Gadir«, »Das

18 Vgl. Jorulf Myrene: Jakta på Arno Schmidt. In: VestnesAvisa, 21. August 1996. – Olav Hole: Jakta på Arno Schmidt II. In: VestnesAvisa, 1. Oktober 2003.

19 Vgl. Arno Schmidt: Ved kikkerten/De forsiktige/Hva skal jeg gjøre? Übers. von Henning Hagerup. In: Vagant, Jg. 1994 Nr. 2–3, S. 52–59. – Ders.: Sommermeteor. Noveller. Übers. von Johann Grip. Oslo: Tiden 2004. – Dazu folgende Rezensionen: Stian Kristensen: Å lese er grusomt! In: Universitas, 4. Mai 2004. Kjell Olaf Jensen: Særpregede noveller. In: Aftenposten, 21. Juni 2004. Cathrine Krøger: Sommermeteor. Femti år gammel modernisme som fremdeles »virker«. In: Dagbladet, 9. August 2004.

20 Vgl. Ю. Архипов [Jurij Archipov]: Арно Шмидт, или блеск и нищета эксперимента [Arno Schmidt, ili blesk i niščeta eksperimenta]. In: Литературная учеба [Literaturnaja učeba] 5 (1982), S. 148–155.